

2. DAS BERUFSEINFÜHRUNGSPROGRAMM (BEP) FÜR REFERENT*INNEN AUF DIÖZESANEBENE

Das Berufseinführungsprogramm (kurz BEP) dient den neuen Mitarbeitenden der Abteilung Jugendpastoral zum Einstieg in den Beruf in ihrem ersten Jahr. Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die verschiedenen Elemente, die im Einzelnen genauer erläutert werden.

Gespräch zum Dienstantritt

Zu Beginn deiner Tätigkeit begrüßen dich dein*e Vorgesetzte*r und ggf. weitere Personen aus deinem Verband. An diesem Tag wirst du über das Berufseinführungsprogramm (BEP) informiert und es werden Absprachen getroffen, welche Teile für dich relevant sind. Du lernst die Organisationsstrukturen und Angebote der Abteilung Jugendpastoral und deines Verbandes kennen. Außerdem wirst du gemeinsam mit der Fachaufsicht dein spezifisches Anforderungsprofil durchgehen und Informationen zu deinem Arbeitsbereich und zu deinem Team erhalten.

Zum Gespräch zum Dienstantritt gibt es ein eigenes Informationsblatt.

Einarbeitung

Deine Einarbeitung erfolgt anhand einer Checkliste. Die Checkliste enthält strukturelle (Arbeitsrechtliches, Büro, Finanzen, etc.) sowie inhaltliche Elemente und dient dazu, einen Überblick zu verschaffen, welche inhaltlichen Punkte in der Einarbeitung wesentlich sind. Die einzelnen Elemente der Checkliste erarbeitest du gemeinsam mit deiner vorgesetzten Person und weiteren Personen aus deinem Team. Wichtig ist, dass die Einarbeitung in der Abgrenzung zur Praxisberatung primär einen informierenden, instruierenden bzw. erklärenden Charakter hat.

Für die Einarbeitung gibt es ein eigenes Informationsblatt inkl. Checkliste.

Praxisberatung

Die Praxisberatung soll von einer Person auf der Diözesanebene übernommen werden, die dafür beauftragt ist. Diese kollegiale und hierarchiefreie Konstellation gemeinsam mit anderen neuen Kolleg*innen soll dir helfen, deine Erfahrungen mit der neuen Stelle und die neuen Herausforderungen zu reflektieren sowie damit verbundene Fragen zu klären. Die Praxisberatung hat in der Abgrenzung zur Einarbeitung einen stark flankierenden, coachenden bzw. beratenden Charakter.

Die Praxisberatung von Referent*innen auf Diözesanebene ist ein Gruppenangebot, das eine Mischung aus (strukturiert) kollegialer Beratung und Klärung von konkreten Fragestellungen darstellt. Eine erfahrene Person ist beauftragt, die Treffen terminlich zu koordinieren und den Rahmen für die Praxisberatung zu bieten. Die Praxisberatung soll dir helfen, deine Erfahrungen mit der neuen Stelle und die neuen Herausforderungen zu reflektieren sowie damit verbundene Fragen zu klären. Dieses Element soll dir ermöglichen, dein Verhalten, deine Arbeitsweise und deine Rolle zu reflektieren, von Problemen und Herausforderungen zu berichten und durch die beratende Unterstützung Lösungen und Strategien zu entwickeln. Für die Praxisberatung sind drei bis vier Treffen im ersten Arbeitsjahr angedacht.

Folgende Inhalte könnten u.a. Themen der Praxisberatung sein:

- Vom Ehrenamt zum Hauptamt

- Meine Rolle in verschiedenen Teams und Gremien
- Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen
- Arbeitszufriedenheit
- Welche Kompetenzen habe ich, an welchen Kompetenzen sehe ich noch Entwicklungsbedarf?
- Life-Work-Balance
- Zeitmanagement
- Entwicklung einer eigenen Arbeitsstruktur
- Kollegiale Beratung zu konkreten aktuellen Situationen
- Klärung der Rolle gegenüber Verwaltungsmitarbeitenden, ...
- ...

Hospitation

Zum Beginn deiner Tätigkeit hast du die Möglichkeit, eine bis zwei Wochen in einer anderen sinnvollen Dienststelle zu hospitieren und dabei erfahrenen Kolleg*innen „über die Schulter zu schauen“. Der zeitliche Rahmen der Hospitation ist dabei unter anderem abhängig von den Stellenanteilen, die du hast. Nähere Infos hierzu findest du auf dem Informationsblatt „Hospitation“. Wie viele Tage du in deiner eigenen Dienststelle vor der Hospitation bist, wird individuell mit deiner vorgesetzten Person besprochen. Während der Hospitation nimmst du an Terminen deiner Dienststelle grundsätzlich nicht teil. Dies gilt auch für an sich verpflichtende Termine wie Dienstgespräche, Sitzungen etc.

Zur Hospitation gibt es ein eigenes Informationsblatt.

Starttag in der Abteilung Jugendpastoral

Zweimal im Jahr findet ein Starttag in der Abteilung Jugendpastoral statt. Zusammen mit allen Personen, die im entsprechenden Zeitraum neu begonnen haben, wirst du inhaltliche und arbeitsrechtliche Grundlagen, die Struktur sowie die aktuell laufenden Prozesse der Abteilung präsentiert bekommen. Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt als Gesamteinrichtung, aber auch die Arbeit der Diözesanstellen, sowie Fach- und Servicestellen der Abteilung Jugendpastoral werden vorgestellt.

Berufseinführungsseminare

Bei den mehrtägigen Einführungsseminaren stehen zentrale Themen der Kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Freiburg und Fragen zu deiner Berufsrolle im Mittelpunkt.

Die Themen lauten:

- Teams entwickeln
- Verbände
- Gruppen leiten in der Bildungsarbeit
- Grundlagen und Visionen

In weiteren Seminaren wirst du in spezifische Aufgaben eingeführt. Dazu gehören:

- ein Tagesseminar zum Thema Öffentlichkeitsarbeit
- ein Tagesseminar zum Thema Website

- ein Tagesseminar zum Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt
- vier Onlineseminare zum Thema Rechtliche Grundlagen

Die gesamte Terminübersicht der einzelnen BEP-Seminar-Module findest du auf einem separaten Informations- und Anmeldeblatt in deinem Einarbeitungsordner.

Rückblick und Ausblick

Zum Abschluss des Einführungsjahres wirst du mit deiner vorgesetzten Person deine bisherige Arbeit reflektieren. Anschließend wird es eine gemeinsame Zielvereinbarung geben. Dabei wird es auch um deine berufliche Entwicklung gehen. Bei diesem Gespräch wird auch dein Anforderungsprofil in den Blick genommen und eventuell noch einmal korrigiert werden.

Für die Anleitung von Freiwilligendienstleistenden, Praktikanten usw. solltest du zwei Jahre Berufserfahrung haben. Ausnahmen hierbei sind nach Absprache möglich.

Verbindliche Termine

Die BEP-Module sind, nachdem die Absprachen getroffen sind, verbindliche Termine. Darüber hinaus sind die Fachkonferenz Kirchlicher Jugendarbeit (FAKO), die Referatskonferenz deines Referates, die Treffen deines Büroteams und die Jours fixes (JF) mit deiner vorgesetzten Person, verbindlich.